

Still ruht der See!

Aufführungsrecht
vorbehalten

Heinrich Pfeil

Klavier

f *rit.* *pp*

Still ruht der See! Die Vög-lein schla-fen, ein

Flü-ster nur, du hörst es kaum! Der A-bend naht, nun senkt sich nie-der auf die Na-tur, ein sü-ßer

Traum, auf die Na-tur, ein sü-ßer Traum. Still ruht der See! Durch das Ge-zwei-ge der heil'-ge O-dem Got-tes

weht; die Blüm-lein an dem See-ge-sta-de, sie spre-chen fromm ihr Nacht-ge-bet, sie spre-chen

fromm ihr Nacht-ge-bet. Still ruht der See! Vom Himmels-do-me die Stern-lein friedsam nie-der-sehn. O Men-schen-

herz gib dich zu-frie-den, auch du, auch du wirst schla-fen gehn, auch du, auch du wirst schla-fen gehn.